



# Gemeinde Eschenburg

## Vorlage für

Beschluss

Mitteilung

Abteilung:

Finanzverwaltung

Datum:

09.06.2026

### Thema

#### Information Jahresabschluss 2025 - Gemeinde

Beratungsfolge	Termin	Beratungsaktion
Haupt - und Finanzausschuss	18.06.2026	vorberatend

#### Sach- und Rechtslage:

Gemäß § 112 Abs. 5 HGO ist der Jahresabschluss innerhalb von fünf Monaten nach Ablauf des Haushaltsjahres aufzustellen. Die Gemeindevertretung und die Aufsichtsbehörde sind hierbei über die wesentlichen Ergebnisse zu informieren.

Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgt durch Beschluss des Gemeindevorstandes (Aufstellungsbeschluss).

Im Anschluss wird der Jahresabschluss durch das Rechnungsprüfungsamt geprüft. Nach Abschluss der Prüfung werden der Jahresabschluss einschließlich des Prüfungsberichtes gemäß § 113 HGO über den Gemeindevorstand der Gemeindevertretung zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt.

Die Gemeindevertretung beschließt anschließend gemäß § 114 HGO über den Jahresabschluss sowie über die Entlastung des Gemeindevorstandes.

Der Jahresabschluss 2025 ist seitens der Verwaltung erstellt, sodass der Gemeindevorstand den Aufstellungsbeschluss fassen kann. Im Anschluss wird die Verwaltung einen Prüfungstermin mit dem Amt für Revision und Vergabe des Lahn-Dill-Kreises abstimmen, damit die abschließende Prüfung des Jahresabschlusses erfolgen kann.

Auf die beigegefügte Vermögens-, Ergebnis- und Finanzrechnung wird verwiesen.

Der Jahresfehlbedarf des Haushaltsjahres 2025 beträgt 193.855,44 €. Im Haushaltsplan war ursprünglich ein Jahresfehlbedarf von 475.000,00 € veranschlagt. Damit hat sich das geplante Jahresergebnis um 281.144,56 € verbessert. Trotz dieser deutlichen Ergebnisverbesserung weist der Haushalt 2025 erstmals seit dem Jahr 2015 wieder einen Jahresfehlbedarf auf.

	Planung	Ist	Differenz
	€	€	€
Ordentliches Ergebnis	485.000	235.978,95	249.021,05
Außerordentliches Ergebnis	-10.000	-42.123,51	32.123,51
<b>Summe</b>	<b>475.000</b>	<b>193.855,44</b>	<b>281.144,56</b>

#### Erläuterung der wesentlichen Abweichungen zwischen Plan und Ist

##### Ordentliches Ergebnis

## **Erträge**

Im Haushaltsplan 2025 waren ordentliche Erträge in Höhe von 22.955.000 € veranschlagt. Die geplanten Erträge konnten vollständig realisiert werden und lagen mit 254.956,83 € über dem Planansatz.

Von den Mehrerträgen entfielen 93.760,25 € auf die Steuereinnahmen. Insbesondere bei der Gewerbesteuer sowie bei den Gemeindeanteilen an der Lohn- und Einkommensteuer und der Umsatzsteuer konnten höhere Erträge als geplant erzielt werden.

Die sonstigen ordentlichen Erträge lagen um 53.010,29 € über dem Planansatz. Ursache hierfür war insbesondere die Auflösung von Rückstellungen im Zusammenhang mit der Prüfung der Jahresabschlüsse.

Bei den Erträgen aus Zuweisungen und Zuschüssen ergaben sich Mehrerträge in Höhe von 24.432,88 €. Diese sind im Wesentlichen auf einen Zuschuss für die kommunale Wärmeplanung zurückzuführen, der bei der Haushaltsplanung noch nicht berücksichtigt werden konnte.

Im Bereich der privatrechtlichen Leistungsentgelte wurden Mehrerträge von 23.962,35 € erzielt. Diese resultieren überwiegend aus höheren Pachteinnahmen, insbesondere aus der Materialabgabe des Diabaswerks Hirzenhain.

Auch bei den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten konnten Mehrerträge in Höhe von 21.503,50 € verzeichnet werden. Diese sind auf höhere Erträge bei den Verwaltungs- und Benutzungsgebühren zurückzuführen. Die Mehrerträge in diesem Bereich beliefen sich auf rund 39.500 €. Demgegenüber lagen die Erträge aus Buß- und Verwarnungsgeldern um rund 18.000 € unter dem Planansatz.

Die Finanzerträge und Finanzaufwendungen bewegten sich insgesamt im Rahmen der Haushaltsplanung.

## **Aufwendungen**

Die ordentlichen Aufwendungen lagen insgesamt um 5.935,78 € über dem geplanten Ansatz.

Bei den Personalaufwendungen ergaben sich Minderaufwendungen in Höhe von 73.057,40 €. Diese resultierten insbesondere aus zeitweise unbesetzten Stellen sowie dem Wegfall der Lohnfortzahlung in einzelnen Krankheitsfällen.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen lagen um 50.832,45 € unterhalb der Planung. Die Einsparungen verteilen sich auf eine Vielzahl von Sachkonten, insbesondere in den Bereichen Unterhaltung und Bewirtschaftung von Gebäuden, Fahrzeugen, Straßen, Wegen, Plätzen sowie technischen Geräten.

Für Steueraufwendungen und gesetzliche Umlageverpflichtungen mussten 15.070,52 € weniger aufgewendet werden als geplant. Aufgrund geringerer Gewerbesteuereinnahmen fielen sowohl die Gewerbesteuerumlage als auch die Heimatumlage niedriger aus.

Die Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse lagen um 308.246,48 € unter dem Planansatz. Dies ist im Wesentlichen auf einen geringeren Zuschussbedarf im Bereich der Kindertagesstätten zurückzuführen.

Demgegenüber lagen die Versorgungsaufwendungen um 235.323,12 € über dem geplanten Ansatz. Ursache hierfür war die notwendige Zuführung zu den Rückstellungen für Beamtenpensionen. Die

Erhöhung der Rückstellungen berücksichtigt die künftig zu erwartenden höheren Pensionszahlungen infolge der in den vergangenen Jahren gestiegenen Beamtenbesoldung.

Ein erheblicher Mehraufwand entstand bei den Abschreibungen. Gegenüber dem Planansatz ergaben sich Mehraufwendungen in Höhe von 223.267,24 €. Diese resultieren überwiegend aus Einzel- und Pauschalwertberichtigungen auf Forderungen in Höhe von rund 206.000 €. Darüber hinaus mussten Forderungen in Höhe von rund 17.500 € endgültig abgeschrieben werden. Die planmäßigen Abschreibungen auf das Anlagevermögen bewegten sich hingegen im Rahmen der Haushaltsplanung.

Die Zinsen und sonstigen Finanzaufwendungen entsprachen weitgehend den veranschlagten Ansätzen.

### **Außerordentliches Ergebnis**

Das außerordentliche Ergebnis schloss mit einem Überschuss von 42.123,51 € ab und lag damit um 32.123,51 € über dem geplanten Ansatz von 10.000 €. Die Verbesserung ist im Wesentlichen auf Erträge aus dem Verkauf von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens über deren Buchwert zurückzuführen. Hieraus konnten Erträge in Höhe von 52.820,65 € erzielt werden.

### **Finanzhaushalt**

Der Bestand an liquiden Mitteln verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 21.916,84 € und belief sich zum Jahresende auf 2.643.866,07 € (Vorjahr: 2.665.782,91 €).

Im Haushaltsplan war zum Jahresende ein Finanzmittelbestand von -379.300 € prognostiziert. Tatsächlich fiel das Ergebnis damit deutlich besser aus als erwartet.

Diese Ergebnisverbesserung konnte erreicht werden, obwohl die geplante Aufnahme eines Darlehens in Höhe von 3.000.000 € nicht erforderlich war. Die Kreditaufnahme wird jedoch im Haushaltsjahr 2026 notwendig werden.

Zudem haben mehrere Investitionsmaßnahmen, die erst im Jahr 2026 abgeschlossen werden, das Finanzergebnis 2025 noch nicht belastet. Das hieraus resultierende Investitionsvolumen beläuft sich auf 4.928.422,07 €. Zu nennen sind insbesondere der Neubau der Kindertagesstätte „Neue Mitte“, der Erwerb des Grundstücks für das geplante Feuerwehrgebäude in Simmersbach sowie die Schaffung von Wohneinheiten für das Gesundheitszentrum am Marktplatz.

Der Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit lag um 703.700,13 € über dem Planansatz und trug damit zur positiven Entwicklung des Finanzhaushalts bei.

Die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit überstiegen den Planansatz um 592.859,96 €. Dies ist im Wesentlichen auf die Rückzahlung eines an die Gemeindewerke gewährten Darlehens sowie auf höhere Investitionszuschüsse zurückzuführen.

### **Bilanz**

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 2.946.764,89 € erhöht. Sie stieg von 54.975.448,35 € zum 31.12.2024 auf 57.922.213,24 € zum 31.12.2025.

Auf der Aktivseite ist insbesondere eine deutliche Zunahme des Anlagevermögens um 2.892.654,32 € zu verzeichnen. Diese Entwicklung ist vor allem auf die umfangreichen Investitionen des Haushaltsjahres zurückzuführen.

Auf der Passivseite erhöhten sich die Verbindlichkeiten um 2.852.067,50 €. Wesentliche Ursache hierfür ist die Finanzierung der Investitionstätigkeit sowie die zeitliche Verschiebung von Zahlungsströmen im Zusammenhang mit laufenden Investitionsmaßnahmen.

Insgesamt zeigt die Entwicklung der Bilanz, dass die Vermögenszunahme des Jahres 2025 im Wesentlichen durch den Ausbau des Anlagevermögens geprägt wurde. Dem steht auf der Passivseite insbesondere ein Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber.

### **Stellungnahme der Verwaltung**

#### **Beschluss-Vorschlag:**

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt den Jahresabschluss 2025 zur Kenntnis.

#### Anlage(n):

- 1 260618 HFA 06 Jahresabschluss 2025 1 Vermögensrechnung
- 2 260618 HFA 06 Jahresabschluss 2025 2 Ergebnisrechnung
- 3 260618 HFA 06 Jahresabschluss 2025 3 Finanzrechnung